

inside

RESIDENZ
am Dom



* In unserer Weihnachtsausgabe:

Veranstaltungstipps für die Adventszeit, Interessantes aus der Schlafsprechstunde,
* die neuen Tanzteetermine, ein 100. Geburtstag und vieles mehr ... *



Vorfreude

„Erst wenn Weihnachten im Herzen
ist, liegt Weihnachten
auch in der Luft.“

William Turner Ellis



Grußwort Peter Neuß

Seite 4



Aktuell – Veranstaltungstipps

Seite 5



Rückblick – Jacques-Offenbach-Jahr

Seite 6



Im Fokus – Patientenverfügung

Seite 8



Inside – Wie man sich bettet

Seite 10



Ausblick – Unser Fitness-Angebot

Seite 12



Peter Neuß
Direktor der
RESIDENZ am Dom

Sehr geehrte Damen und Herren,

Weihnachten steht vor der Tür und wir alle sind mit den Vorbereitungen zu diesem hohen Fest beschäftigt. Wir machen uns Gedanken, wie wir die Weihnachtstage gestalten, mit welchen Geschenken wir unseren Lieben eine Freude bereiten könnten und ob wir in den wenigen Wochen, die uns in 2019 bleiben, auch wirklich alles noch rechtzeitig schaffen. Manch einer von uns hat noch wichtige geschäftliche Projekte abzuschließen, und bei vielen ist der Kalender vollgestopft mit beruflichen und privaten Terminen, die alle vor dem 24. Dezember noch erledigt werden müssen. Diese Geschäftigkeit verdeckt manchmal den besonderen Zauber dieser besinnlichen Zeit, die doch so wunderschöne Bräuche wie Adventskranzbinden, Plätzchenbacken, Weihnachtssingen, Besuch des Weihnachtsmarktes oder das Christbaumschlagen bereithält.

Oft hetzen wir von einem vorweihnachtlichen Essen zum anderen, so manche Weihnachtsfeier muss absolviert werden und der tiefere Sinn und die Freude über dieses christliche Fest rücken dabei oft in den Hintergrund. Es tut gut, sich ein wenig Ruhe und Besinnung zu gönnen und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Im besten Fall können wir uns dabei mit Zufriedenheit und Dankbarkeit an viele schöne Begegnungen und Erlebnisse erinnern. Die Momente des Innehaltens gemeinsam mit Familie und Freunden sind wichtig und geben uns Kraft, auch jene Dinge zu akzeptieren, die vielleicht besser hätten laufen können. Wir leben in Zeiten, in denen so manches im Umbruch ist, sich Althergebrachtes von heute auf morgen rasant verändert und dadurch Unsicherheit und Zweifel hervorruft. Vieles, was über Jahrzehnte Gültigkeit hatte, ist einem Wandel unterzogen – ob in Politik, Wirtschaft oder im privaten Lebensbereich. Dabei sind wir alle gefordert, uns auf Neues einzulassen und mit Begeisterung die Chancen zu ergreifen, die jede Veränderung mit sich bringt. In Erwartung der Feiertage und der Vorfreude auf das neue Jahr dürfen wir die zauberhafte Adventszeit genießen.

Es ist auch die Zeit, Danke zu sagen. Ich danke all unseren Bewohnerinnen und Bewohnern für das Vertrauen, welches sie uns immer wieder entgegenbringen. Ich danke allen Freunden des Hauses für die Verbundenheit zur RESIDENZ am Dom, und für das Interesse und die Unterstützung, die unser Team und ich in den letzten 12 Monaten wieder erfahren durften. Herzlichen Dank auch an unsere zahlreichen Partner, mit denen wir in den verschiedenen Bereichen im ablaufenden Jahr so hervorragend zusammengearbeitet haben. Mit vielen von ihnen sind wir seit fast zwei Jahrzehnten eng verbunden, haben so manche Aufgabe gelöst und viele Ziele erreicht. Einen ganz besonderen Dank richte ich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihrer täglichen Arbeit Großes leisten, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Immer verbunden mit dem Wunsch, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Gäste da zu sein und sie zufriedenzustellen. Mit großer Freude blicke ich auf die gute gemeinsame Leistung zurück und mit Dankbarkeit und wohlwollender Betrachtung können wir 2019 positiv abschließen. Es ist nicht selbstverständlich, ein Jahr so gut abzuschließen, umso mehr ist es Ansporn und gute Grundlage, um in das kommende Jahr mit viel Elan und Schaffensdrang zu starten, dabei neue Ziele vor Augen zu haben und die Aufgabenstellungen, die uns 2020 erwarten, wieder beherzt anzugehen.

Die liebevoll ausgesuchte Weihnachtsbeleuchtung, prächtige Christbäume und eine festliche Dekoration lassen die RESIDENZ am Dom erstrahlen, und unser vielfältiges weihnachtliches Programm bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Adventszeit und die Feiertage zu genießen. Wir freuen uns schon heute darauf, dass unsere Bewohner und Gäste mit ihren Freunden und Verwandten eine schöne Zeit bei uns verbringen werden. Lassen Sie sich einfangen von einer wundervollen Weihnachtsstimmung, genießen Sie die Zeit und blicken Sie hoffnungsvoll und glücklich in die Zukunft.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein gesundes und gutes neues Jahr

Veranstaltungstipps für die Advents- und Weihnachtszeit in der RESIDENZ am Dom

Ab 25. November

Kölner Krippenweg – auch in diesem Jahr präsentieren wir im Foyer wieder unsere Weihnachtskrippe.



1. Dezember, 16 Uhr

**„Liebling, das schenken wir uns!“ –
Weihnachtsspecial von und mit Sylvia Brécko
Ort: Albertus-Magnus-Saal***

5. Dezember, 18 Uhr

**Lesung „Buch für die Stadt“
Ingeborg Semmelroth liest aus „Lügnerin“
von Ayelet Gundar-Goshen.
Ort: Albertus-Magnus-Saal***

8. Dezember, 16 Uhr

**Vorweihnachtliches Konzert des Akkordeon Orchester
Köln Deutz e. V.
Ort: Albertus-Magnus-Saal
Für Bewohner gratis.
Anmeldung bis 5.12. unter 0221 1664-918.
Gästepreis: 15 Euro,
Karten unter 02204 9870163**



15. Dezember, 15.30 Uhr (Nur für Bewohner)

**Gemütlicher Adventscaffee
Ort: Restaurant Atrium***

Bei den o. g. Terminen handelt es sich lediglich um eine Auswahl, weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Homepage www.residenz-am-dom.de
* Anmeldung unter 0221 1664-906/-917/-918



16. Dezember, 17.00 Uhr (Nur für Bewohner)

**Festliche Weihnachtsfeier mit Menü und Musik
Ort: Albertus-Magnus-Saal.***



22. Dezember, 17 Uhr

**Konzert Palazzo Ricci
Eine „Musikalische Einstimmung
auf Weihnachten“
Ort: Albertus-Magnus-Saal***

24. Dezember, 12 Uhr (Nur für Bewohner)

**Direktor Peter Neuß lädt die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Betreuten Wohnen zu einem weihnachtlichen Mittagessen ein.
Ort: Restaurant Atrium
Anmeldung bis 19.12. unter
0221 1664-906/-917/-918**

24. Dezember, 16 Uhr (Nur für Bewohner)

**Warten aufs Christkind. Mit Weihnachtsliedern, heißem Punsch und Gebäck stimmen wir uns vor dem flackernden Kaminfeuer auf den Heiligen Abend ein.
Ort: Bibliothek***

26. Dezember, 16 Uhr

**„Eine schöne Bescherung“ – Geschichten zur Weihnachtszeit, vorgetragen von Jens Gottschalk
Ort: Albertus-Magnus-Saal***



Rückblick

Jacques-Offenbach-Jahr

Auch in der RESIDENZ am Dom wurde der 200. Geburtstag des in Köln geborenen Komponisten gebührend gefeiert. Den Anfang machte ein Offenbach-Abend vom Heimatverein Alt-Köln e.V. Etwas später im Jahr folgte dann die Lesung „Siegfried Kracauer — Jacques Offenbach und das Paris seiner Zeit“ sowie ein Palazzo-Ricci-Konzert mit dem Schwerpunkt Offenbach. Weitere Highlights waren die Präsentation der Operette „Das Pariser Leben“ (Männerchor Bayer Dormagen e.V. und verschiedene Solisten) sowie die Szenische Lesung mit Musik „Mon mari est toujours en vadrouille“ (Künstlerinnen: Gila Abutalebi und Amandine Duchênes), ein Projekt, das von der Stadt Köln, der Offenbach Gesellschaft und dem Verein „Freunde des Institut français Köln“ gefördert wurde.



Museumsführung mit Ilse Schmidt

Im Wallraf-Richartz-Museum kennt und liebt man unsere Bewohnerin Ilse Schmidt. Denn die kunstinteressierte Kölnerin, die früher als beratende Psychologin tätig war, organisiert dort schon seit 40 Jahren ehrenamtlich Führungen und verrät Besuchern interessante Details zu den ausgestellten Werken. Im Herbst lautete das Thema „Porträts erzählen Geschichten“. Auf dem Rundgang erfuhren die Teilnehmer u. a. dass sich im Mittelalter die Stifter der Porträts häufig mit auf den Bildern abbilden ließen und dass außerdem nicht selten Gebetsbücher oder Rosenkränze auf den Gemälden zu sehen waren, um die Religiosität der Porträtierten zu verdeutlichen. Oft hingen an den Rosenkränzen Duftkugeln – ein Hinweis darauf, dass man in der damaligen Zeit so manchen strengen Geruch übertünchen musste. Wenn neben den Porträtierten Meerkatzen abgebildet waren, stand das damals für eine Verhöhnung der Person; wohingegen ein Rundbogen als Symbol der besonderen Ehrung galt. All das wurde von Ilse Schmidt nicht mit steifer Miene vorgetragen, sondern mit einer großen Portion Humor. Kein Wunder also, dass es am Ende der unterhaltsamen Führung sehr lange und sehr laut Applaus gab.

Auch 2020 wird Ilse Schmidt wieder regelmäßig Führungen anbieten. Die Termine werden von unserer Bewohnerbetreuung rechtzeitig bekanntgegeben. Kontakt Wallraf-Richartz-Museum: 0221 221-21119



„Mon mari est toujours en vadrouille“

„Schiff ahoi“ ...

... hieß es für einige Bewohner am 15. August. Bei einer großen Hafenrundfahrt mit Bewirtung ließ man sich erst zum Rheinauhafen, anschließend in den Deutzer und Mülheimer Hafen und zuletzt zum Containerhafen-Niehl schippern – vorbei an den weltbekannten Kranhäusern, imposanten Container-Riesen, Kranbrücken und Schrottschlag-Anlagen. Drei Stunden dauerte die interessante Fahrt, die den gut gelaunten Passagieren viele neue Eindrücke bescherte.

Eigentlich war Regen angekündigt, doch unsere Ausflügler hatten Glück: Es blieb trocken bis zuletzt.



Mit Eistee gegen die Sommerhitze

Wer an den heißen Sommertagen Erfrischung suchte, fand sie im Foyer der RESIDENZ am Dom. Dort konnten Hitzegeplagte saftig, frisches Obst genießen und dazu einen herrlich kühlen Eistee trinken. Um möglichst viele Senioren ans kalte Büfett zu locken, hatte man sich noch eine kleine Belohnung ausgedacht: Nach jedem 5. Besuch gab es eine Kugel Eis aus dem Dom-Café.



Lesung mit Erika Dahlen

Unsere Bewohnerin Erika Dahlen ist ein Schreibtalent. Im Juli hatte die 76-jährige Ur-Kölnerin nun erstmals in der RESIDENZ zu einer Lesung eingeladen. Zu hören gab es Kurzweiliges aus ihrer Textsammlung „Köln-splitter – Beobachtungen im Veedel“: heitere Geschichten über den Eigelstein, den Christopher Street Day, Touristen in Köln u. v. m.



11.11. Fröhlicher Sessionsauftakt in der RESIDENZ am Dom

Mit einer Live-Übertragung vom Heumarkt, frisch gezapftem Kölsch und kleinen Snacks starteten die Bewohner in die fünfte Jahreszeit. Und natürlich schallte pünktlich um 11:11 Uhr ein dreifaches „Kölle Alaaf“ durchs Foyer.

Ein Tag auf dem Krewelshof



Es war gerade Kürbiszeit, als die Bewohner und Mitarbeiter der Stationären Pflege einen Ausflug zum Krewelshof in Lohmar machten. Und deshalb gab es dort nicht nur eine riesige Kürbispyramide zu sehen, sondern auch Kürbisse in 25 verschiedenen Sorten. Der schwerste von ihnen wog rekordverdächtige 600 Kilo. Außerdem warteten auf die Gäste aus Köln ein Besuch im Ziegenstall, eine Hofführung und Kostproben aus der hofeigenen Käserei. Die schmeckten den begeisterten Besuchern so gut, dass einige später noch fleißig einkauften und mit vielen Köstlichkeiten in die RESIDENZ zurückkehrten.

Ausflug auf den Petersberg

Ein Jahr lang war das berühmte Grandhotel auf dem Petersberg hinter Baugerüsten versteckt gewesen. Doch mittlerweile sind diese zum Glück wieder verschwunden und der schlossähnliche Bau erstrahlt in neuem Glanz. Ein willkommener Anlass für unsere Bewohner, dem geschichtsträchtigen Haus nahe Bonn wieder einmal einen Besuch abzustatten. Mit einem extra angemieteten Bus ging es dorthin, wo schon Konrad Adenauer, der Dalai Lama und auch Bill Clinton Gast gewesen waren. Angekommen, gab es zuerst einen kleinen Spaziergang, bei dem die Teilnehmer die herrliche Aussicht über Bonn und Königswinter bewunderten. Und anschließend ließ man den schönen Nachmittag bei Schwarzwälder Kirsch und gedecktem Apfelkuchen ausklingen.

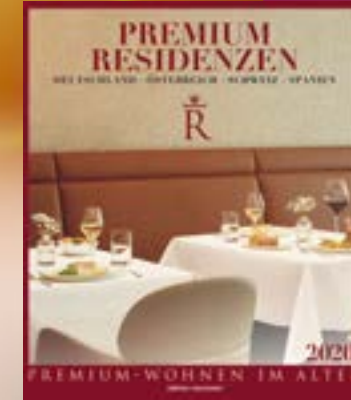
Digital-Workshops

Wie funktioniert WhatsApp? Was muss ich beim Surfen im Internet beachten? Zu diesen und vielen weiteren Themen fanden im Herbst Workshops der Digitalen Heinzelmännchen statt. Ab Januar gibt es neue Termine. Dauer jeweils 1,5 Stunden. Bewohnerpreis: 35 Euro, Gästepreis: 40 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie unter 0221 1664-918/-917/-906.



Buchtipps

Jetzt neu erhältlich: „PREMIUM RESIDENZEN 2020“, der einzige überregionale Führer zum Thema exklusives Wohnen im Alter. Für Viele ist die Publikation in den letzten Jahren zu einem wichtigen Leitfaden bei der Suche nach einer Seniorenresidenz geworden. Über 300 farbige Abbildungen und ein mehrseitiger Textteil zu jedem Haus verschaffen Lesern interessante Einblicke in das Ambiente und das Angebot der einzelnen Residenzen. Ein detaillierter Informationsteil gibt übersichtlich Auskunft zu Leistungen, Grundrissen und Preisen. Im Buchhandel für 9,80 Euro.



im Fokus

Patientenverfügung – was muss ich beachten?

Ein Interview mit Dieter Trimborn von Landenberg, *VorsorgeAnwälte Köln*



Er weiß, was eine gute Vorsorge ausmacht: Rechtsanwalt Dieter Trimborn von Landenberg

Die „VorsorgeAnwälte Köln“ sind regelmäßig in der RESIDENZ am Dom zu Gast, um unsere Bewohner zu wichtigen Vorsorge-Themen wie Vollmachten, Testament etc. zu informieren. Mitte September stand das Thema Patientenverfügung auf dem Programm.

nach und bringen dann alles in eine Form, die juristisch abgesichert ist. Außerdem unterstützen wir Angehörige dabei, Patientenverfügungen durchzusetzen, wenn diese angezweifelt werden. Und auch den Angehörigen von Menschen ohne PV können wir dabei helfen, den Willen des Patienten umzusetzen.

In Ihrem Vortrag sagten Sie, dass nur 3 Prozent der Patienten bei der Erstellung der Verfügung alles richtig machen. Was sind die häufigsten Fehler?

Oft finden wir in PVs ungenaue Formulierungen wie z. B. „Ich möchte nicht unnötig leiden.“ oder „Ich möchte nicht an Schläuchen hängen.“ Solche Sätze lassen Ärzte ratlos zurückschauen, weil sie viel zu allgemein gehalten sind. Außerdem: Eine einfache Kochsalz-Infusion funktioniert ebenfalls über Schläuche. Soll man dann auf sie verzichten? Häufig sind Angaben in PVs auch widersprüchlich. Wenn z. B. ein Organspender schreibt, dass er zu Hause sterben möchte, dann ist das ein Widerspruch in sich. Das eine schließt das andere aus.

Ein anderer häufiger Knackpunkt sind formale Fehler. Wenn Verfügungen so formuliert sind, dass sie nicht der aktuellen Rechtslage entsprechen, kann das zu Problemen führen.

Dasselbe gilt für fachliche Fehler. Als Laie kann es einem schnell passieren, dass man Fachbegriffe nicht kennt, und so vielleicht eine Dialyse mit künstlicher Ernährung verwechselt.

Und einer der gravierendsten Fehler ist, die Vertrauensperson, die meinen Willen bzw. meine Patientenverfügung durchsetzen soll, nicht mit ausreichender Vollmacht auszustatten. Denn dann ist die beste Patientenverfügung nichts wert. Eine Person, die ausreichend Vollmacht hat, kann im Ernstfall sogar gegen den Willen der Ärzte entscheiden.

Im Interview mit inside erklärt Dieter Trimborn von Landenberg noch einmal, welche Punkte man beachten sollte, und warum eine Verfügung so wichtig ist:

Herr Trimborn von Landenberg, wer sollte eine Patientenverfügung haben?

Man ist nie zu jung oder zu gesund. Jeder über 18 sollte sie haben. So wissen Ärzte, z. B. nach einem Unfall, was sich der Betroffene wünschen würde.

Warum ist das Dokument so wichtig?

Die Patientenverfügung sorgt dafür, dass ich meine Entscheidungsfreiheit auch dann ausüben kann, wenn ich dazu körperlich nicht in der Lage bin. Sie hilft mir, wenn ich – z. B. nach einem Schlaganfall – stumm bin. Eine PV macht den Stummen zum Handelnden. Außerdem nimmt sie den Angehörigen die Last, für den Kranken entscheiden zu müssen.

Wie können die VorsorgeAnwälte helfen?

Wir helfen dabei, eine PV so zu gestalten, dass sie dem Menschen, der vor uns sitzt, gerecht wird. Viele besorgen sich Formulare zum Ankreuzen und kreuzen dann einfach alles an, obwohl es ihrem Willen eigentlich gar nicht entspricht, wenn sie genauer darüber nachdenken. Wir fragen kritisch



Dieter Trimborn von Landenberg und Olaf Behnk klärten die Bewohner über mögliche Fehler auf

Wo sollte man die Patientenverfügung aufbewahren?

Wir geben unseren Klienten 5 unterzeichnete Originale mit. Original 1 gehört in die Geldbörse. Original 2 sollte beim Hausarzt liegen, Nummer 3 beim Bevollmächtigten und Nummer 4 zu Hause im Ordner „Wichtige Unterlagen“. Nummer 5 kann beliebig aufbewahrt werden. Wichtig: Auf keinen Fall sollte man eine Patientenverfügung im Tresor einschließen. Dort ist sie im Notfall für niemanden greifbar.

Herr Trimborn von Landenberg, vielen Dank für das Gespräch.

Neue Termine der VorsorgeAnwälte in der RESIDENZ:

Mittwoch, 22.01.2020, 16:00 Uhr: Die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung für Singles und Paare, **17:30 Uhr:** Das Testament für Singles und Paare
Mittwoch, 22.04.2020, 16:00 Uhr: Soll ich mein Haus verschenken? Sinn und Unsinn lebzeitiger Übertragungen, **17:30 Uhr:** Sterben dürfen, wenn es so weit ist. Richtiger Umgang mit der Patientenverfügung

Weitere Infos und ein kostenloser Ratgeber sind unter www.vorsorgevollmacht-anwalt.de erhältlich.

Tag der offenen Tür in der RESIDENZ am Dom

Im Laufe des Jahres hörten wir von Interessenten immer öfter die Frage: „Wann gibt es endlich wieder einen Tag der Offenen Tür?“ Am 20. Oktober war es dann endlich soweit. Von 11 bis 17 Uhr konnten Gäste Vorträge besuchen, an Hausführungen teilnehmen und sich von der Firma Stortz zu Gesundheits-Produkten beraten lassen.

Auch ans leibliche Wohl war gedacht worden: Für den kleinen Hunger zwischendurch hatte das Küchenteam der RESIDENZ eine cremige Möhren-Ingwer-Suppe und verführerisch duftenden Obstkuchen vorbereitet.



Direktor Peter Neuß während seines Vortrags



Um 11 Uhr trafen die ersten Interessenten ein



Das Beratungsteam der RESIDENZ am Dom



Auch die Firma Stortz war vertreten

Wie man sich bettet ...

Dank Schlafsprechstunde ausgeruhter aufwachen

Fast jeder von uns sehnt sich nach erholsamem, gesundem Schlaf, doch nur die wenigsten finden ihn auch. Deshalb hat die RESIDENZ am Dom gemeinsam mit TraumKonzept eine Schlafsprechstunde veranstaltet. Einen ganzen Nachmittag lang konnten sich Interessierte im Clubraum zum Thema „guter Schlaf“ beraten lassen: Wie findet man die richtige Matratze? Hilft ein gutes Kissen gegen Migräne? Welche Lattenrostfunktion vereinfacht das Aufstehen? All diese Fragen wurden von Anja Donovan und Frank Jäger von der Firma TraumKonzept ausführlich beantwortet.

Anja Donovan im Beratungsgespräch mit einer Bewohnerin

Tipps von den Experten rund um den Kauf von Lattenrost & Co.:

- Lattenrost, Matratze, Kissen und Bettdecke sollte man möglichst nicht getrennt kaufen, denn für ein optimales Ergebnis sollten alle Einzelteile aufeinander abgestimmt sein.
- Auch bei guten Taschenfederkernmatratzen lohnt sich immer ein abgestimmter Lattenrost. Durchgelegene Lattenroste sollten ersetzt werden, denn man spürt sie selbst durch dicke Matratzen.
- Wer kein Allergiker ist, kauft am besten Kissen und Bettdecken aus Naturmaterialien. Denn diese sorgen für ein gutes Bettklima, und verhindern starkes Schwitzen.
- Bauchschrägen empfehlen die Experten, auf ein Kissen zu verzichten. Rückenschrägen raten sie zu einem niedrigen und Seitenschläfern zu einem relativ hohen Kissen.
- Bei einer Daunendecke lohnt es sich, etwas mehr Geld zu investieren. Denn gute Daunendecken kann man in der Waschmaschine waschen. Auch wichtig: Nur wenn auf dem Etikett „neue Daunen“ steht, sind die Daunen auch wirklich neu. In allen anderen Fällen handelt es sich um recycelte, gereinigte Daunen.
- Der neueste Trend heißt „Zirbenholz“. Dieses wird mittlerweile nicht mehr nur in Lattenrosten und Bettgestellen verwendet, sondern auch als Kissenfüllung. Dass Zirbenholz im Schlafzimmer immer beliebter wird, liegt an seinem angenehmen Duft und daran, dass es laut Studien beruhigend und sogar Blutdruck senkend wirken soll.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0221 2571560 und auf Youtube.com unter TraumKonzept.

Fortbildung liegt uns am Herzen

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für Qualität. Deshalb freuen wir uns, dass sich 6 Angestellte aus der Stationären Pflege für eine Weiterbildung zum Praxisanleiter entschieden haben. Ein Jahr lang wurden sie berufsbegleitend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Als Praxisanleiter werden sie in Zukunft Auszubildende anleiten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zu den Lerninhalten gehörten u. a.: Kommunikationsformen, Entwicklungsgespräche, das Jugendschutzgesetz u. v. m. Auch 18 Pflegehelfer haben sich fortgebildet. Sie besuchten einen Workshop rund um die Themen Medizinische Versorgung, Krankheitsbilder und Behandlungspflege. Wir hoffen, dass unsere Mitarbeiter auch in Zukunft mit Begeisterung lernen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit.



V.l.n.r.: Birgit Cramer, Marco Küpferle und Rita Krupp

Die RESIDENZ am Dom stellt vor: Unsere Buchhaltung

Die Welt der Zahlen ist ihr Zuhause: Birgit Cramer, Rita Krupp und Marco Küpferle kümmern sich in der RESIDENZ am Dom um alles, was mit Konten, Rechnungen, Steuern und dem großen Thema Finanzen zu tun hat. Wie ihre Arbeit im Detail aussieht?

Bei Birgit Cramer liegt der Schwerpunkt in der Erstellung der Bewohner-Abrechnungen. Meist geht es dabei um die Wohnungsmiete und variable Beträge wie z. B. Restaurant- oder Pflegekosten. Außerdem ist die gelernte Steuerfachgehilfin, die in ihrer Freizeit viel Sport treibt, für die Verwaltung der Kautionsspargbücher zuständig. Bevor sie 2013 ins Unternehmen kam, hatte sie viele Jahre als Leitende Fotoredakteurin gearbeitet, kehrte dann aber in die Welt der Zahlen zurück. An ihrer Arbeit schätzt sie vor allem den Kontakt mit den Bewohnern und Angehörigen. Wenn jemand Fragen zu einer Rechnung oder Kautionsangelegenheiten hat, ist er bei Frau Cramer an der richtigen Adresse.

Auch Rita Krupp hat immer ein offenes Ohr für unsere Bewohner. Die gelernte Industriekauffrau, die sich zur Bilanzbuchhalterin weitergebildet hat, betreut den Bereich Debitoren-

buchhaltung. Seit 2016 sorgt sie in unserem Haus dafür, dass alle ausstehende Beträge (Mieten, Telefon- und Pflegekosten, Krankenkassenerstattungen, Hotelkosten etc.) auf dem Konto der RESIDENZ landen. Entweder, indem sie die Beträge einzieht oder indem sie den Zahlungseingang überprüft und – falls nötig – eine Erinnerung verschickt. „Ich bin ein echter Zahlenmensch“, sagt Rita Krupp. Aber sie hat auch eine kreative Seite: „Patchwork“ heißt ihr Hobby. Außerdem geht sie regelmäßig joggen und unternimmt gern Motorradtouren mit ihrem Mann.

Marco Küpferle ist für die Finanz- und Kreditorenbuchhaltung zuständig und der Dienstälteste im Buchhaltungsteam. Er arbeitet bereits seit 2012 in der RESIDENZ am Dom, und hat – anders als seine Kolleginnen – eine Vollzeitstelle. Zu Marco Küpferles Aufgaben gehört zum einen das Tagesgeschäft: die Kasse, die Erfassung der Bankbewegungen und das Buchen und Zahlen der Eingangsrechnungen. Dazu kommt der Monatsabschluss, der u. a. Abstimmungsarbeiten sowie das Reporting an die Geschäftsleitung beinhaltet. Und selbstverständlich fällt auch der Jahresabschluss in seinen Bereich, und damit die Vorbereitung der Daten für die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.



Liselott Heck-Matauschk und Direktor Peter Neuß

Herzlichen Glückwunsch! Am 11. 8. feierte unsere Bewohnerin Liselott Heck-Matauschk ihren 100. Geburtstag

Sie hat ein bewegtes Leben hinter sich: Geboren in Breslau, zog Liselott Heck-Matauschk als Kind mit den Eltern und zwei Brüdern zunächst nach Dresden und später in die Reichshauptstadt Berlin, wo sie – nach harten Kriegsjahren mit vielen Bombennächten – ab 1948 beim Amerikanischen Sender RIAS arbeitete. Als die Lage im geteilten Berlin immer kritischer wurde, ging es schließlich nach Köln. 1959 wurde hier der Westdeutsche Rundfunk ihr Arbeitgeber.

In der Domstadt lernte sie auch ihren späteren Ehemann, den Musikprofessor Ernst Heck, kennen. Nach seinem Tod gründete sie an ihrem Zweitwohnsitz Garmisch-Partenkirchen die „Prof. Ernst und Liselotte Heck Stiftung“. Die Gelder dieser Stiftung kommen der wissenschaftlichen Betreuung und Erforschung des Richard-Strauss-Nachlasses, einer Musikschule und dem Strauss-Festival zugute. Nach Geburtstagswünschen gefragt, antwortete die Jubilarin deshalb: „Bloß nicht die üblichen Geschenke, spendet lieber für die Stiftung.“

Liselott Heck-Matauschk ist sich übrigens sicher, dass das Geheimnis ihres hohen Alters in der Bewegung liegt: Früher wanderte sie viel, war sogar im Alpenverein. Heute ist sie das älteste Mitglied der Kölner Seniorengemeinschaft für Sport und Freizeitgestaltung. Und auch mit 100 besucht sie in der RESIDENZ am Dom, wo sie seit rund 10 Jahren wohnt, noch dreimal in der Woche das Fitnesscenter. Dieser Sportsgeist und diese Disziplin sind wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass sie ihre beiden Hüft-OPs im Alter von 94 Jahren so gut überstand und kurz danach schon wieder mit Rollator gehen konnte. Wenn man hört, mit wie viel Witz und Begeisterung die Wahl-Kölnerin aus ihrem spannenden Leben erzählt, kann man kaum glauben, dass sie schon 100 Jahre alt ist. Wie fühlt es sich an, ein Jahrhundert voll zu haben? „Es ist ein komisches Gefühl“, sagt Liselott Heck-Matauschk und schmunzelt. „Jetzt fange ich wieder bei 1 an“



Frisch aufgetischt

Die neuen SonntagsLunch-Termine sind da. Das heißt, einmal im Monat dürfen Sie sich wieder auf ein vielfältiges, saisonales Buffet mit Köstlichkeiten aus der RESIDENZ-Küche freuen.

26. Januar 2020: Vital total ins Neue Jahr

Dass eine ausgewogene, nährstoffreiche und vitaminhaltige Ernährung richtig gut schmecken kann, beweist unser Lunch-Auftakt. Probieren Sie leichte Gerichte mit frischen Kräutern. Passende Beilagen und knackige Salatvariationen dürfen natürlich auch nicht fehlen.



8. März 2020: Französische Landhausküche

Die französische Küche ist nicht nur für ihre Haute Cuisine bekannt. Vor allem auch die klassische Landhausküche erfreut sich hoher Beliebtheit. Genießen Sie Coq au Vin – „Hahn mit Wein“ oder Klassiker wie die Quiche Lorraine mit Salat und andere Leckereien.

Zeit: jeweils von 12.00 bis 15.00 Uhr, Preis pro Person: 29,90 Euro (inklusive 1 Glas Sekt zur Begrüßung). Kinder zwischen 6 und 12 zahlen die Hälfte, Kinder unter 6 sind frei. Tischreservierung unter: 0221 1664-921



12. April 2020: Osterlunchbuffet mit Lamm & Kaninchen

Unsere Lammgerichte in diversen Variationen sind nicht nur lecker, sondern auch reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Neben Lammbraten bieten wir außerdem geschmorte Kaninchenkeule an.

10. Mai 2020: Zu Muttertag spargeln nach SinnEssLust

Ob klassisch zu Salzkartoffeln, Schinken und Sauce Hollandaise, überbacken, als Suppe, im Salat oder in verschiedenen anderen Variationen – weißer und grüner Spargel sind ein gesunder Genuss, den Sie sich bei unserem MuttertagsLunch nicht entgehen lassen sollten.

Dürfen wir bitten?

Auch 2020 lädt die RESIDENZ am Dom wieder regelmäßig zum Tanztee ein. Begleitet von den Rhythmen der Band „Tea for four“ (Ltg.: Günther Matern) können Tanzbegeisterte im Dom-Café übers frisch geglättete Parkett schweben.



Termine:

Sonntag, 19.01.2020
Sonntag, 16.02.2020
Sonntag, 15.03.2020
Sonntag, 05.04.2020

Einlass: ab 15.00 Uhr. Beginn: 15.30 Uhr, Eintritt: 8 Euro
Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter 0221 1664-0.



Unsere Aqua-Fitness-Präventionskurse im Frühjahr 2020:

Aqua-Fitness ist ein besonders gelenkschonendes Ausdauerprogramm und bringt fast alle Muskelgruppen auf Trab. Unsere Präventionskurse bestehen aus jeweils 10 Einheiten à 45 Minuten kosten 120 Euro, und werden von den meisten Krankenkassen bis zu 100 % gefördert.

Termine:

Kurs 1: Montags vom 27.01.2020 bis 06.04.2020, 18.30 bis 19.15 Uhr
Kurs 2: Mittwochs vom 29.01.2020 bis 01.04.2020, 19.00 bis 19.45 Uhr

Wir bitten um verbindliche Anmeldung unter 0221 1664-666 bis 17.01.2020. Kurse und Termine unter Vorbehalt, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer.

Der neue RESIDENZ-Orden ist da!
Erhältlich an der Rezeption. Preis: 17,- Euro



Impressum

RESIDENZ am Dom
Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
An den Dominikanern 6-8
50668 Köln
Tel. Zentrale: 02 21 / 16 64 0
Tel. Info u. Beratung: 02 21 / 16 64 - 905
Fax 02 21 / 16 64 - 909
V.i.S.d.P. Peter Neuß

